

Flächenbedarf für Freiflächenanlagen

Sonnenkraft Freising e. V. • Major-Braun-Weg 12 • 85354 Freising



Maximaler Flächenbedarf für Photovoltaikfreiflächenanlagen im Landkreis Freising

Zur Klärung der notwendigen Fläche für Freiflächenanlagen haben wir anhand der uns vorliegenden Daten eine Abschätzung vorgenommen. Zugrunde gelegt wurde die Annahme, dass der Anteil des Solarstromes in einem 100%-Erneuerbaren-Energien-Mix 30% des gesamten Strombedarfes im Landkreis beträgt. In den ersten vier Spalten sind die allgemeinen Daten der Gemeinden und deren bisheriger Solarstromanteil am Gemeindeverbrauch angegeben.

Im Weiteren wird davon ausgegangen, dass – vom schon heute erzeugten Solarstrom abgesehen – der zusätzlich benötigte Strom aus PV-Anlagen nur in Form von Freiflächenanlagen installiert wird. Deren Flächenanspruch entspricht dem maximalen Flächenbedarf in jeder Gemeinde. Die berechneten Flächen sind jeweils absolut in Hektar (ha) und relativ in Prozent vom Gemeindegebiet angegeben.

In der Spalte 5 („vom Gemeindeverbrauch zu decken“) wird davon ausgegangen, dass jede Gemeinde „nur“ ihren eigenen Bedarf deckt. In der Spalte 6 („vom Landkreisverbrauch zu decken“) wird von einer Solarstromerzeugung in der Gemeinde ausgegangen, die ihrem Flächenanteil am Landkreis entspricht.

Gemeinde	Einwohner	Gemeinde- gebiet	PV-Anteil am Stromverbrauch der Gemeinde	PV-Freifläche (netto) um 30% vom Gemeinde- verbrauch zu decken		PV-Freifläche (netto) um 30% vom Landkreis- verbrauch zu decken	
				ha	% *	ha	% *
		ha	% (2008)	ha	% *	0,2	
						vom Landkreisverbrauch zu decken	
		ha	% (2008)	ha	% *	ha	% *
Allershausen	4.885	2650	3,6%	11,7	0,44	15,7	0,59
Attenkirchen	2.632	1613	4,0%	3,6	0,22	10,0	0,62
Au	5.602	5499	5,6%	9,8	0,18	33,6	0,61
Eching	12.971	3728	0,7%	65,0	1,74	22,7	0,61
Fahrenzhausen	4.633	3763	5,1%	6,7	0,18	23,2	0,62
Freising	45.286	8862	0,8%	189,1	2,13	52,5	0,59
Gammelsdorf	1.569	2162	7,3%	1,9	0,09	13,5	0,62
Haag	2.909	2169	4,7%	5,1	0,23	13,2	0,61
Hallbergmoos	8.930	3504	5,3%	21,2	0,60	18,3	0,52
Hohenkammer	2.273	2573	18,0%	2,2	0,08	13,5	0,53
Hörgertshausen	1.905	2145	4,2%	4,7	0,22	13,2	0,62
Kirchdorf	2.711	3299	9,8%	2,9	0,09	20,1	0,61
Kranzberg	3.945	3956	8,2%	4,8	0,12	24,0	0,61
Langenbach	3.894	2691	4,5%	4,7	0,17	16,8	0,62
Marzling	3.002	2049	13,0%	2,0	0,10	11,9	0,58
Mauern	2.723	2416	5,9%	3,6	0,15	14,9	0,62
Moosburg	17.466	4392	0,9%	67,5	1,54	26,6	0,61
Nandlstadt	4.996	3431	5,8%	5,6	0,16	21,1	0,61
Neufahrn	18.959	4553	1,0%	49,2	1,08	28,1	0,62
Paunzhausen	1.545	1272	2,0%	2,2	0,17	8,1	0,64
Rudelzhausen	3.222	4085	13,0%	2,9	0,07	24,4	0,60
Wang	2.407	3113	3,5%	5,0	0,16	19,7	0,63
Wolfersdorf	2.409	2605	8,2%	3,5	0,13	15,7	0,60
Zolling	4.199	3456	5,0%	7,2	0,21	21,1	0,61
Landkreis	165.073	79984	2,3%	482,0	0,60	482,0	0,60

Wie die Ergebnisse aus der Tabelle zeigen, werden selbst bei 30%-Solarstrom-Anteil in aller Regel Freiflächen mit deutlich weniger als 1% des Gemeindegebietes benötigt. Nur die bevölkerungsreichen Gemeinden wie Eching, Freising und Moosburg beanspruchen bezogen auf ihr eigenes Gemeindegebiet Flächenanteile zwischen 1,5 bis 2,1 %. Im Landkreisschnitt wird in allen Gemeinden nur rund 0,6% der Fläche benötigt! Um die Ballungsräume mitzuversorgen werden Landkreise mit niedrigen Bevölkerungsdichten mehr als ihren eigenen Strombedarf decken müssen. Bezogen auf Bayern werden 0,64% und bezogen auf Deutschland 0,91% der Landesfläche benötigt, wenn alle weiteren Photovoltaikanlagen nur als Freiflächenanlagen gebaut würden.

Freising, den 27.01.2010, Andreas Henze für Sonnenkraft Freising e.V.

